



INVESTMENT FOCUS

Die Hausse stirbt in der Euphorie, *Sentimentindikatoren zeigen derzeit neutrale Werte an.

Geschätzte Kundinnen und Kunden, geschätzte Leserschaft

Mit dem Beginn der Sommersaison verlagert sich nicht nur unser Alltag ein wenig in Richtung Erholung – auch die Finanzmärkte treten erfahrungsgemäss ab Mitte/Ende Juli in einen ruhigeren «Sommermodus». Handelsvolumen nehmen ab, Marktteilnehmende ziehen sich teilweise zurück und die Kursbewegungen wirken oft lustlos, geprägt von einem wenig inspirierten Auf und Ab. Gerade deshalb erhalten Sie heute einen kompakten Überblick über die Faktoren, welche uns in unserer anlagepolitischen Ausrichtung aktuell leiten.

Globale Einflüsse

Die erneute Eskalation im Nahen Osten erinnert Anleger daran, dass geopolitische Risiken weiterhin präsent sind. Der Iran-Krieg ist ein weiterer Beleg dafür, dass wir in eine neue Weltordnung eingetreten sind, die durch strategische Autonomie als wirtschafts- und sicherheitspolitisches Leitprinzip in den grossen Volkswirtschaften geprägt ist. Der Ölpreisanstieg seit Monatsbeginn, als noch ein etwas glaubwürdiger Weg zu einer dauerhaften Öffnung der Strasse von Hormus eingepreist wurde, hat die Renditen festverzinslicher Anleihen in US-Dollar und Euro steigen und den Dollar leicht aufwerten lassen. Ein weiterhin holpriger und teils frustrierender Verhandlungsprozess steht uns wohl bevor. Strategische und wirtschaftliche Zwänge werden das Risiko einer anhaltenden Eskalation aber weiterhin begrenzen.

Finanzmarkt / Rückblick

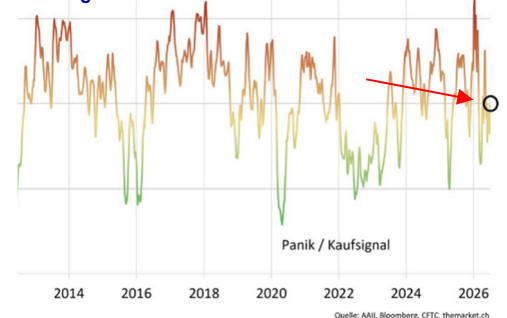
- Eine der Lehren aus dem ersten Halbjahr lautet: Die Märkte verarbeiten geopolitische Schocks immer schneller. Selbst die Verluste aus einem monatelangen Krieg mit blockierter Strasse von Hormus waren innert Wochen aufgeholt.
- Trotz des ständigen Hin und Hers sind wir in unserem Basisszenario bewusst pragmatisch geblieben.
- Technologiewerte überflügelten zwar die anderen Sektoren, im Juni entwickelten sich die Bereiche Gesundheitswesen, Industrie und Finanzen jedoch besser als die grossen KI-Aktien und signalisierten eine positiv zu wertende Verbreiterung der Mittelflüsse in die Märkte.
- Die US-Wirtschaft zeigt sich erstaunlich widerstandsfähig. Der Kursanstieg des US-Aktienmarktes wurde bislang von realem Gewinnwachstum getragen. US-Gewinne sollen im vergangenen Quartal um 25 % gestiegen sein. Die Konsensschätzungen dazu (siehe Grafik) sind die stärksten seit dem Ende der Pandemie!
- Die jüngsten Rücksetzer im Halbleitersektor wirkten wie eine willkommene Abkühlung vom Übermut. Die Frage zur Nachhaltigkeit des KI-getriebenen Börsenbooms rückte dadurch wieder in das Bewusstsein der Investoren. Die Nachfrage nach KI-Infrastruktur übersteigt das Angebot weiterhin und stützt den Investitionszyklus.



Wie geht es weiter?

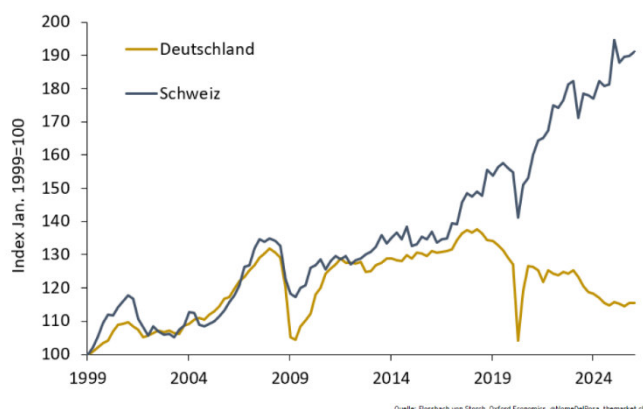
Die letzten Konjunkturdaten brachten in vielen Regionen erfreuliche Ueberraschungen. Wir bleiben für die Aktienmärkte grundsätzlich positiv, erwarten aber in der zweiten Jahreshälfte 2026 keine starke Bewegung des Gesamtmarktes, sondern eine Fortsetzung der begonnenen Umschichtungen („Rotation“) zwischen Sektoren, Regionen und Anlagethemen. Dies verlängert die positive Marktphase. Historisch führten technologische Fortschritte langfristig zu höherer Produktivität, neuen Berufsbildern und steigendem Wohlstand. Gewinner werden jene Unternehmen und Arbeitnehmer sein, die KI als Werkzeug nutzen, anstatt sie als Konkurrenz zu betrachten. Der Juli gehört statistisch saisonal noch zu den stärkeren Monaten. Über den Sommer hinweg neigen die Märkte aber zur Seitwärtstendenz. Ab September könnten Unsicherheiten im Vorfeld der US-Wahlen (Midterm-Elections) wieder für mehr Schwankungen sorgen. Vorsichtig stimmen uns zwei Faktoren; einerseits breitet sich die IPO Welle aus, was meist in Phasen erhöhter Börsenbewertungen zu beobachten ist und andererseits sehen wir das Verhalten der Unternehmens-Insider (Unternehmer, Management, Verwaltungsräte), welche ihre Transaktionen offenlegen müssen. Ihr aktuelles Verkaufsverhalten führt aktuell aber wenigstens zu Neuinvestitionen in den breiteren Markt.

***Sentimentindikatoren zeigen derzeit keine übertriebene Erwartungshaltung und auch keine Angst an**



Fakten zu unseren Einschätzungen

Aufgefallen ist uns die Entwicklung der Industrieproduktion seit dem Jahr 2017 in Deutschland und der Schweiz (indexiert)



- **Aktienmärkte** - Es lohnt sich meist, in den liquiditätsarmen Sommermonaten etwas Liquidität als Reserve zu halten. Dies schafft Handlungsspielraum, falls dünne Volumen kurzfristige Verwerfungen auslösen.
- **Klumpenrisiken bei Indexinvestitionen** (bspw. über ETFs) sind zu beachten. Insbesondere die angewachsene Technologiequote in den regionalen oder weltweiten Indexinvestitionen darf nicht unterschätzt werden.
- Wir bevorzugen den **Schweizer Aktienmarkt**. Er wird von den Sektoren Gesundheit, nichtzyklischen Konsumgütern und Finanztiteln dominiert – Bereiche, die meist zurückbleiben, wenn Anleger Wachstum und Momentum suchen. Historisch waren diese Sektoren aber danach meist die stützenden Elemente. Schweizer Unternehmen bieten weiterhin robuste Gewinne, hohe Preissetzungsmacht und attraktive Bewertungen gegenüber vielen internationalen Konkurrenten.
- In **Europa** besteht beim Gewinnwachstum noch Aufholbedarf. Europäische Aktien werden deutlich tiefer bewertet als US-Aktien und bieten mit knapp 3% auch höhere Dividendenrenditen. Ein möglicher Waffenstillstand im Ukraine-Konflikt würde die Konjunkturaussichten für Europa deutlich verbessern.
- In **Asien** setzen wir gerne auf disruptive Beteiligungen. Die in diesem Jahr unterdurchschnittliche Entwicklung des chinesischen Aktienmarktes rührt vom hohen Anteil traditioneller Industrien im Festland und der schwachen Entwicklung von Technologietiteln in Hongkong. Eine erwartete Gewinnbelebung, starke Exporte und technologische Fortschritte rechtfertigen weiterhin eine Berücksichtigung chinesischer Aktien.
- **Technologie / KI** bleibt ein attraktives Anlagethema mit langfristigem Wachstumspotenzial. Gleichzeitig werden steigende Kosten und Lieferengpässe für vermehrte Volatilität sorgen. Die Kursentwicklung verläuft mehrheitlich im Einklang mit den steigenden Gewinnerwartungen, das mildert die Einschätzung einer Bewertungsblase. An der **Strominfrastruktur** kommt man auch nicht vorbei. Der Ausbau von KI-Rechenzentren löst in den kommenden Jahren hohe Investitionen in die Stromversorgung aus. Dies ändert die Wachstumsaussichten für Versorger und Stromerzeuger grundlegend! **Biotechnologie und Pharma** dabei nicht vergessen! Künstliche Intelligenz wird die Medikamentenentwicklung beschleunigen und damit das Gewinnwachstum der Branche verbessern. **Softwareaktien** standen jüngst unter Druck (Befürchtungen von Ablösung durch KI-Tools), der Teilbereich **Cybersecurity** konnte sich davon aber überzeugend abgrenzen.
- **Nebenwerte** kommen langsam in Fahrt und stützen die Thematik der breiteren Streuung von Risiken.
- Es besteht ein nachhaltiger Bedarf an **Rüstungsgütern**, welcher aufgrund der geopolitischen Lage alles andere als abgeschwächt ist. Bis sich die aktuellen Ausgaben monetär in den Unternehmen niederschlagen braucht es aber noch etwas Geduld. Die aktuelle Kursschwäche eröffnet Chancen.
- **Festverzinsliche & Zinsen** – Das Zinsregime hat gedreht. Statt der erwarteten Lockerungen rückt die Inflationsentwicklung wieder stärker in den Fokus. Wir erwarten vorerst keine weiteren Inflationsschübe.
- **Währungen** – Die Dollarstärke ist primär zinsgetrieben. Endet der zinsbedingte Höhenflug, rücken die Fragen zur Verlässlichkeit der USA als Handelspartner und zur ungebremsten Verschuldung wieder in den Vordergrund.
- **Edelmetalle/Gold** – sind gute Diversifikatoren im Portfolio und eignen sich als Absicherung gegen die langfristigen Folgen einer fiskalischen Verschlechterung und der Entwertung von Währungen. Nationalbanken bauen hier vermehrt Positionen als Reservevermögen aus.
- **Rohstoffe** - infolge des Kriegs zeichnet sich ein globaler Trend ab: Länder weltweit sehen sich gezwungen, ihre Lagerbestände aufzustocken. Das spricht für Rohstoffe.

Fazit – kühlen Kopf bewahren in der Sommerhitze

Das grosse technologische Potenzial bei gleichzeitiger Angst vor Übertreibungen wird die Märkte weiterhin prägen. Wir setzen auf eine breite Diversifikation und suchen für Sie diejenigen Sektoren und Unternehmen, welche Gewinner der nächsten Marktrotation sind. Langfristige Themen wie KI bleiben attraktiv, kurzfristige Übertreibungen sollten jedoch mit kühlem Kopf betrachtet werden. Umsichtige Anleger diversifizieren über den Technologietrend hinaus, Schweizer Werte bleiben hierfür eine exzellente Wahl.

In eigener Sache

Per Anfang Mai wechselte Yves Wiesli von der St. Galler KB neu zu uns als Vermögensverwalter und ergänzt unser Team in der Ostschweiz. Wir freuen uns auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.



NOVA INVESTMENT PARTNERS AG

Quellen: Diverse Marktberichtersteller wie Julius Bär, UBS, VPB, ZKB, Vontobel, etc. Diese Publikation ist lediglich für den Empfänger bestimmt und dient nur zu Informationszwecken. Sie stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar und kann keinesfalls ein Beratungsgespräch ersetzen. Hinweise auf frühere Performance garantieren nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft. Die Analysen dieser Publikation basieren auf Informationsquellen, die wir als zuverlässig erachten. Eine Garantie für deren Richtigkeit kann nicht übernommen werden und die genannten Quellen können in keiner Form haftbar gemacht werden. Bitte beachten Sie, dass Gespräche auf unseren Telefonanschlüssen aufgezeichnet werden können. Wir gehen davon aus, dass Sie mit dieser Geschäftspraxis einverstanden sind.